

# Unschuldig hinter Gittern

Die Abschiebehaftanstalt in Eichstätt wurde im Juni 2017 in Betrieb genommen. Davor war sie eine normale Justizvollzugsanstalt. Geflüchtete, die in Abschiebehaft genommen werden, sind damit nicht mehr in Mühldorf untergebracht, sondern werden in Eichstätt inhaftiert. Und zwar aus logistischen Gründen: Das „Aufnahme- und Rückführungszentrum“ in Manching und auch der Münchner Flughafen sind nicht weit entfernt. Eine Bilderstrecke von Human und Agnes Andrae.



Teuer ist nicht gleich gut

*In der Abschiebehaftanstalt Eichstätt können 86 Männer und 10 Frauen untergebracht werden. Die Menschen hier sind im Schnitt 28 Tage inhaftiert. Der Umbau in eine Abschiebehaftanstalt hat insgesamt 8 Millionen Euro gekostet.*





### Ausgeschlossen

*Die Insass\*innen dürfen nur 20 Minuten im Monat telefonieren und das auch nur auf fünf gespeicherten Telefonnummern. Besuch dürfen sie nur für vier Stunden im Monat empfangen. Die Häftlinge werden nachts eingeschlossen. Die Zellen der Frauen bleiben allerdings immer offen.*







**Viel Lärm um Nichts**

*In der Vergangenheit kam es immer wieder zu Streit mit den Nachbarn der Haftanstalt, die sich über Lärmbelästigung in der Nacht beschwerten. Hierzu wurde extra ein ‚Runder Tisch‘ eingerichtet, um den Konflikt zu lösen.*